

A
432674

Michael Kubina
v

Von Utopie, Widerstand und Kaltem Krieg

Das unzeitgemäße Leben
des Berliner Rätekommunisten Alfred Weiland
(1906–1978)

LIT

Inhalt

Vorwort	XI
Einleitung	1
a) Zur Vorgeschichte der Arbeit	2
b) Methodische Probleme	8
c) Forschungsstand	16
"Kommunismus in Deutschland" 16 - Widerstand gegen den Nationalsozialismus 25	
Widerstand gegen den Bolschewismus 26 - Der "Abwehr"-Apparat der KPD/SED 46	
d) Quellenlage	49
e) Hinweise zur Benutzung	56
I. Vom Kaiserreich zum III. Reich	
1. Herkunft und politische Sozialisation Alfred Weilands (1906-1925)	59
1.1 Die organisatorische und programmatische Entwicklung im linksradikalen Spektrum während Weltkrieg und Revolution	
1.2 Alfred Weiland in der linkssozialistischen Jugendbewegung	70
2. Alfred Weilands politische Tätigkeit in der Weimarer Republik (1926-1933)	77
2.1 Die Kontakte von KAPD und AAU zu den "Linken" und "Ultralinken" der KPD	80
2.2 Die Auseinandersetzung um die "Rolle der AAU im Klassenkampf"	84
2.3 Alfred Weiland in der Betriebsorganisation der AAU im Telegrafengebäude in Berlin	86
2.4 Alfred Weiland als "Funktionär" von KAPD und AAU	89
2.5 Die "Wiedervereinigung" von AAU und AAUE (1931)	94
2.6 Neue und alte Kontakte über Unionskreise hinaus (1932)	98
2.7 Der Untergang der "alten" Arbeiterbewegung - die Grundlagen von Weilands politischem Denken	102
2.7.1 Führer - Partei - Masse	103
2.7.2 Westeuropa und "Rußland"	105
2.7.3 Mönche und Ketzer der Arbeiterbewegung	110
3. Verfolgung und Widerstand unter den Nationalsozialisten (1933-1945)	113
3.1 Der "Proletarier", Nr. 1, Marinus van der Lubbe und der Reichstagsbrand	
3.1.1 Eine Jahrzehnte währende Kontroverse um die Hintergründe der Tat eines jungen holländischen Rätekommunisten	
3.1.2 Ein Freund Piet van Albadas in Berlin	115
3.2 Der Gang in die Illegalität (1933)	127
3.3 Verhaftung und "Schutzhaft" im KZ (1933-1934)	131

3.4	Weiland und die illegale KAU (1934-1935)	133
3.4.1	"Arbeiterbewegung und Kapitalismus" - Resolution der "Brüsseler Konferenz" rät kommunistischer Gruppen in Kopenhagen 1935	136
3.5	Stagnation der illegalen Arbeit im Vorkriegsdeutschland (1936-1939)	140
3.6	Neue illegale Aktivitäten in Zusammenarbeit mit anderen Widerstandsgruppen (1940-1945)	141
3.6.1	Was ist Sozialismus? Weilands "Sofortprogramm" für die Nachkriegszeit (Herbst 1941)	
3.6.2	Kontakte zur Saefkow-Gruppe und zum Kreis um Goerdeler (1943/44)	143
3.6.3	Die letzten Monate des Krieges in der Wehrmacht (1944/45)	146

II. Im besetzten Land

4.	Ein "Neues Beginnen" im zusammengebrochenen Deutschland (1945-1950)	149
4.1	Politische Neuorientierung und Versuch der Sammlung linksoppositioneller, antibolschewistischer Kräfte durch Weiland	
4.1.1	Der Wiederaufbau von Weilands Bibliothek und beruflicher Neuanfang	150
4.1.2	Die Restbestände der KAU nach dem Krieg "Kommt das Licht diesmal aus dem Westen?" 153 - Erste Kontakte ins Ausland	153
4.1.3	Weilands Wohnung in Schöneberg als zentraler Treffpunkt der Gruppen	158
4.2	Im Visier von sowjetischer Staatssicherheit und SED-Abwehr	162
4.2.1	Der SED-Abwehrapparat entsteht - Exkurs (I) zur SED	
4.2.2	Der sowjetische Staatssicherheitschef drängt zum Handeln Iwan Katz 173 - Hans Hagen 174 - Karl-Heinz Gerstner 177 - Die Quelle "Treberg" im Weiland-Kreis 179	169
4.2.3	Der Abwehrapparat der SED wird in Berlin gegen die GIS aktiv SED-Informanten und ihre Berichte 180 - Erfassung und Bearbeitung 182 - Zusammenarbeit mit den "Freunden" 183 - Öffentliche Warnungen 184	180
4.2.4	Das "Institut für Publizistik" - Weiland und KAPisten im Dienste der sowjetischen Besatzungsmacht	185
4.3	Organisation und Konzeption der Arbeit der Gruppen Internationaler Sozialisten/Neues Beginnen	193
4.3.1	Das Organisationskonzept der "Roten Kämpfer" als Vorbild der GIS	196
4.3.2	Die Volkshochschulen und die Sozialistische Arbeitsgemeinschaft (SAG)	198
4.3.3	Die Zeitschrift "Neues Beginnen"	201
4.3.4	Die "Gruppen Internationaler Sozialisten" in Berlin Nordgruppe und Untergruppen 206 - Gruppe Schöneberg 209 - Gruppe Neukölln 209 - Gruppe Lichtenberg 210 - Gruppe Bohnsdorf 211	204
4.3.5	Der engere, konspirative Kreis um Weiland	211
4.4	"Linkssektierer" als erste "Zielgruppe" von sowjetischer Staatssicherheit und SED-Abwehr	213
4.4.1	Der SBZ-weite Aufbau von Abwehrreferaten 1947-1949 - Exkurs (II) zur SED Der Skandal um die Ifo-Dienste der SED 213 - Der Beschluß zum SBZ-weiten Aufbau von Abwehreinheiten der Partei 216 - Der Sonderfall: "Aktivkader" bzw. "R9" in Thüringen 218 - Der Staat wird "unser" - Zentralisierung der Sicherheitsapparate (1949) 223	
4.4.2	Die Arbeit der GIS in Berlin Grillich und der Geheimsender 228 - Die Gruppe Steinicke 228 - Die sog. "Jahn-Gruppe" in Friedrichshain 230 - Trotzlisten um Hippe in Charlottenburg	226

	und Heumos in Spandau 233 - Die Verhaftung von Leopold Silberstein und Walter Haas 236	
4.4.3	Die Arbeit der GIS in der SBZ SBZ-Gruppen 241 - Die Verhaftung von August Meerheim in Leipzig 243 - Die Ostzonenkonferenz im Mai 1948 in Berlin 244 - Die Gruppe in Dresden/Pirna 247 - Die Verhaftung von Oskar Hippe in Halle 250 - Kontakte mit Anarchisten und Anarcho-Syndikalisten 258 - Die "Briefe aus Bautzen" 269	240
4.4.4	Informanten der GIS Ernst Froebel 275 - Franz Peter Utzelmann 277 - Ernst Jeske 283 - Karl Gertich 286 - Fritz Parlow 289 - Adam Metzger 292 - Ernst Biedermann 297	273
5.	Zwischen den Fronten im Viermächte-Berlin (1948-1949)	299
5.1	Eine "dritte" Partei?	
5.1.1	Die "linke" Parteienlandschaft im Nachkriegsdeutschland (1945-1948)	
5.1.2	Weilands Reise durch Westdeutschland 1948	303
5.2	Jeder Besatzungsmacht ihre Opposition (1948/49)	305
5.2.1	Das Zentralorgan der Einheitspartei feiert die Gründung einer dritten Arbeiterpartei (USPD)	307
5.2.2	Vom Weddinger Polizeichef zum Führer der Freien Kommunistischen Partei Deutschlands (FKPD): Karl-Heinz Scholz Auch die SPD braucht eine "Oppositionspartei" 322 - Weiland warnt vor Karl-Heinz Scholz 327 - Wer war "Frei-Kommunist" Karl-Heinz Scholz? - Exkurs (I) zu einem unbeachteten "Aktivisten der ersten Stunde" 329 - Die Amerikaner gehen auf Distanz zu Scholz 334	322
5.2.3	Vom "Ministerialdirektor" in Thüringen zum Herausgeber des Diskussionsorgans der unabhängigen Linken ("Pro und Contra") Huldreich Stroh schickt, worauf Biel und andere warten: Otto Schlömer - Exkurs (II) zu einem unbekanntem "Aktivisten der ersten Stunde" 336 - Die "Grande Nation" setzt mit der FKPD auf Föderalismus in Deutschland 337 - Zwei SPD-Angebote: Informant des Ostbüros oder Führer der Opposition in der Berliner SPD 340 - Ein angemessenes Haus in Zehlendorf steht für Schlömer bereit 342 - Schlömers Erfolgsmeldungen an Stroh 343 - Die Zeitschrift "Pro und Contra" 345 - Kleinkrieg zwischen Scholz und Schlömer 349	336
6.	Von den GIS zur Sozialwissenschaftlichen Vereinigung (1949-1950)	357
6.1	Die Wiederbelebung der Sozialwissenschaftlichen Vereinigung	358
6.1.1	Der Bruch mit dem Kreis um Karl Schröder	359
6.1.2	Die Sozialwissenschaftliche Vereinigung	360
6.2	Schlömers SAG gegen Weilands SWV	363
6.3	Die Zusammenarbeit von NB und Thomas-Münzer-Kreis	366
6.4	Die Zusammenarbeit mit den Amerikanern (1950)	368
6.4.1	Zusammenarbeit mit Ernest J. Salter	
6.4.2	Zusammenarbeit mit Michael Josselson und Irving Brown	370
6.4.3	Reise durch Westdeutschland im März 1950	375
6.4.4	Reisebericht und Zeitungsprojekt "Pravda/Wahrheit"	378
6.4.5	Reise durch Westdeutschland Ende Juni 1950	380
6.5	Die Zusammenarbeit mit antibolschewistischen Organisationen (1950)	382
6.5.1	Zusammenarbeit mit Buber-Neumann (1950)	
6.5.2	Zusammenarbeit mit dem BVN (1950)	383
6.5.3	Das Pfingsttreffen 1950	384

X	<i>Inhalt</i>
6.5.4 Zusammenarbeit mit der KgU (1950)	387
6.5.5 Kontakte zu SPD und Ostbüro in Berlin (1950)	388
III. Aus der Welt	
7. Entführung und Haft (1950-1958)	389
7.1 Die Verschleppung Weilands in den Ostsektor Berlins	
7.2 In sowjetischer und MfS-Untersuchungshaft	393
7.3 Die Prozesse gegen die Mitglieder der GIS	404
7.3.1 Der Prozeß in Greifswald	407
7.3.2 Nebenverfahren gegen die GIS	411
7.4 Das weitere Schicksal der im Prozeß gegen "Weiland u.a." Angeklagten	412
7.5 Unterstützungsaktionen für Weiland und die Verhaftungswelle	416
7.6 Haftzeit nach dem Prozeß (1952-1958)	421
7.6.1 Weilands Kampf um die Kassation des Urteils	423
IV. In geteilter Stadt im geteilten Land	
8. Weilands Leben im "Westen" (1958-1978)	427
8.1 Rückblick: Die SWV in den 50er Jahren	
8.1.1 Die Verhaftung Gustav Sabaths und Hermann Möhrings	429
8.1.2 Die Ostarbeit der SWV	433
8.2 Kampagnen gegen den Osten	436
8.2.1 HVA-Zersetzungsarbeit im DGB gegen Weiland	437
8.2.2 Ulbricht zur Stellungnahme zwingen und die Sowjetunion international an den Pranger stellen	441
8.2.3 Dokumentation der Unrechtsverhältnisse in Ostdeutschland	446
8.2.4 "Was der Abgeordnete Hughes nicht gesehen hat"	449
8.2.5 Ein "Partisan der Freiheit" auf der Suche nach einem Verleger	451
8.2.6 Mit dem Verfassungsschutz gegen die Diffamierung als "Amiagent"	453
8.2.7 Die Vereinigung Politischer Häftlinge (VPH)	457
8.3 Der Aufstand der Epigonen	465
9. Utopie, Widerstand und Kalter Krieg	479
Anhang	
Quellen	497
a) Archive	
b) Privatbesitz	501
c) Schriftliche Auskünfte	
d) Mündliche Auskünfte	
e) Literatur	502
f) Zeitgenössische Periodika	536
Abkürzungen	537
Personenverzeichnis	541